Stuttgart - historischer Wasen
26. September 2018

Freut euch des Lebens

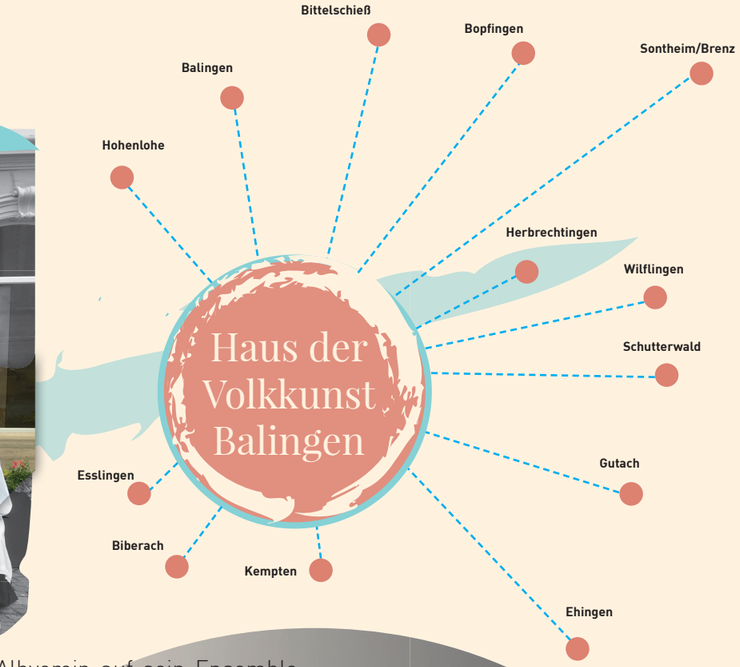
Das Jugend-tanzleiter-Ensemble des Schwäbischen Albvereins

Tanz-Ensemble

Chinareise 2018

Stolz darf er sein, der Schwäbische Albverein auf sein Ensemble, das sich hauptsächlich aus Jugendtanzleitern zusammensetzt. Wie man an den Trachten erkennen kann, kommen die jungen Leute aus ganz verschiedenen Städten und Dörfern des Landes. Wer genau hinschaut, kann sogar Leute aus dem badischen Landesteil erkennen.
Vielleicht gelingt es ein Baden-Württembergisches Ensemble zu schmieden. Die kulturellen Erfolge können sich sehen lassen. Weltoffene Traditionspflege. Man war in Kuba und letztes Jahr hat man unser Bundesland bei der Eröffnung der CMT in Nanjing in China repräsentiert.

Oktober 2019
Manfred Stingel



Die Musiker

Der Schwäbischen Musik haben sich die Musiker der Gruppe Wacholderklang verschrieben. Christine spielt Schäferpfeifen und Flöten. Seit vielen Jahren ist sie Referentin im Haus der Volkskunst um Dudelsackanfänger weiterzubringen. Tobi ist ein begnadeter Akkordeonist. Er hat viel von seinem musikalischen Können bei Seminaren im Haus der Volkskunst und bei Fest und Feier gelernt und ist heute selber Vorbild. Basti hat eine wunderbare Singstimme, spielt Dudelsack und Geige. Er tanzt auch sehr gerne und bringt zusammen mit Tobi jugendlichen Schwung in die Gruppe. Vroni ist eine ganz erfahrene Musikerin und Tänzerin. Sie stützt und hilft mit ihrem Harfennachschlag, dass die Musik in die Beine geht. Manne war sein Leben lang Tänzer. Nun da das Tanzen altershalber nicht mehr so gut zu „verschnaufen" ist, spielt er Hirtenhorn und Trommel.

Manfred Stingel
Hirtenhorn, Gesang, Trommel

Christine Kalbantner
Sackpfeifen, Flöte, Gesang

Tobias Kattrin
Akkordeon, Gesang

Bastian Niklas
Geige, Gesang, Sackpfeife

Vroni Brehm
Harfe

Warum, weshalb, wieso

gibt es das Jugendtanzleiterensemble des Schwäbischen Albvereins?

Im musischen Bildungszentrum im Haus der Volkskunst gibt es ein breites Angebot an Seminaren zur Schwäbischen Kultur. Um jedoch erfolgreich eine Volkstanzgruppe oder Musikensemble leiten zu können, braucht es auch internationale Erfahrungen. Der Weg ist das Ziel. Motivation ist ein Zauber. Junge Leute lassen sich für ein Projekt, eine Reise, eine internationale Jugendbegegnung begeistern. Sie lernen die Tänze und Lieder ihrer Region für das jeweilige Projekt. Der völkerverbindende Aspekt darf nicht unterschätzt werden. So reift man, sammelt Erfahrungen und manche der Teilnehmer übernehmen irgendwann selbst Verantwortung im Albverein.

Teambesprechung im Haus der Volkskunst in Balingen/Frommern

Auftritt beim Schwäbischen Albverein Stuttgart

Diese Foto entstand vor dem Schiff, welches das Ensemble und die Musiker auf der Dalmatien-Reise 2019 von Insel zu Insel brachte. Während dieser Reise wurde auch viel für die CD geprobt.

Namen

Freude durch Funde

1 | TANZLIED

Altkatholisch oder Fingerlestanz

(Und ich hab's dir ja schon oft gesagt)

Tanzbeschreibung

Aufstellung: Paarweise im Kreis zueinander, Tänzer Rücken zur Kreismitte.
Schritarten: Schottisch, Walzer - Schottisch Rundtanz

Takt 1| Armringfassung oder gewöhnliche Fassung, freie Hände eingestützt. Tänzer und Tänzerin mit zwei Schottisch-Schritten eine Drehung mitsonnen.

Takt 2| Fassung lösen. Tänzer und Tänzerin fünf schnelle Stampfschritte am Ort, Tänzer links, Tänzerin rechts beginnend.

Takt 3-4| wie Takt 1-2.

Takt 5| Tänzer und Tänzerin drohen einander dreimal mit dem rechten Zeigefinger.

Takt 6| Tänzerin droht mit dem linken Zeigefinger, während sich der Tänzer einmal am Ort gegensonnen dreht.

Takt 7-8| Tänzer und Tänzerin mit vier Schottisch-Schritten zwei Drehungen mitsonnen mit Armringfassung oder gewöhnlicher Fassung.

Wd Takt 7-8|

Quelle: Schwäbisches Kulturarchiv

Der Volkstanzforscher und Aufzeichner Karl Horak hat um 1930 viele Tanzbeschreibungen und Notenaufschriebe von Schwäbischen Tänzen erstellt. Es gibt einen Brief vom 25. 11. 1979 in dem er „ein Noten- und Tanzbeschreibungsheft von 1935 mit grauem Umschlag" sucht. Er suchte dringend den Tanz „Oberländer" oder „Droba em Oberland". Damals ohne Erfolg. Ich habe nun das Heft in dem umfangreichen Bestand des Schwäbischen Kulturarchives 2018 gefunden. So können wir Tanzbeschreibungen der zwei schwäbischen Tanzlieder „Droba em Oberland" und „Rosastock, Holderblüh", die wir mit großer Freude gelernt und eingesungen haben, vorstellen.

2 | LIED | TANZLIED

Droba em Oberland

|: Droba em Oberland,
ei do isch so wunderschön. :|
|: Do isch a Jägerei,
do isch des Schiaßa frei,
do möcht i Jäger, Jäger sei,
schießa des wär au mei Freud. :|

|: Schieß mr an Rehbock z'amm,
fallt er oder fallt er net. :|
|: Fallt er net so bleibt er stehen,
zu meinem Schatz da muss ich gehen,
zu meinem Schatz muß i, muß i gehen
alle Woch sechs- siebamol. :|

|: Gestern isch Sonntag gwe,
hei da war sie wieder da. :|
|: Sie hot a Hütle auf,
eine wunderschöne Feder drauf,
sie sah so reizend, reizend aus,
und ich ging mit ihr nach Haus. :|

|: Vor ihrer Haustür angekommen,
sagt sie mir ganz leis ins Ohr. :|
|: Du hast mich heimgebracht,
hast deine Sache gut gemacht
und einen Taler gab sie mir
für die Arbeit vor der Tür. :|

|: Lauter fidele Leit seins wir,
lauter fidele Leit. :|
|: Wenn wir fidelen Leut nicht wär'n,
wer würd das viele Geld verzehr'n?
Lauter fidele Leit seins wir, lauter
fidele Leit. :|

|: Wenn d Kirch a Wirtshaus wär
ond a Fäßle Bier wär drin. :|
|: Do möcht i Pfarrer sein,
do möcht i Pfarrer sein,
do möcht i Pfarrer, Pfarrer sein,
vierundzwanzig hundert Johr. :|

TANZBESCHREIBUNG

Aufstellung: Paarweise hintereinander im Kreis. Mädchen und Burschen etwas zueinander gekehrt. Des Burschen rechte Hand faßt die linke Hand des Mädchens. Die freien Hände sind auf der Hüfte.

1.| Die gefaßten Arme schwingen lebhaft vorwärts, so dass die Füße mit einem Ländlerschritt (Walzerschritt) nach außen nachgeben. Dann schwingen die Arme wieder zurück und dann noch einmal nach vorne wobei sie auseinanderfliegen und sich Bursche und Mädchen jeder einmal um sich selbst schwingen (nach außen). Zuletzt ein Handklapp des Burschen und ein Knicks des Mädchens.

2.| Jetzt werden die rechten Hände auf des Mädchens rechter Hüfte, die linken Hände vor der Brust des Burschen's gefasst und es werden 4 Mazurkaschritte rechts getanzt.

3.| Wiederholung wie 1.

4.| Wiederholung wie 2.

5.| Wiederholung wie 1.

Partnerwechsel möglich in dem das Mädchen bei 5. nicht auf der Stelle dreht sondern zum nächsten Burschen nach vorne tanzt.

Es gibt noch eine zweite Tanzform. Die Tanzbeschreibung dazu gibt es bei www.schwaben-kultur.de
Quelle: Alte und neue Volkstänze gesammelt von Elfriede Cario 10. neubearbeitete Auflage 1931 B.G. Teubner. Leipzig. Berlin

Freut Euch des Lebens

Tanzbeschreibung

Ein Bursche fasst mit jeder Hand ein Mädchen. Ihnen gegenüber steht eine ebensolche Reihe zu dreien. Beide Reihen hüpfen sich singen entgegen. „Freut euch des Lebens". Bei der nächsten Zeile tanzen alle zurück. Die dritte und vierte Zeile wird wie die erste und zweite getanzt. Man schafft so gern....dabei tanzt der Bursche mit dem rechts stehenden Mädchen eine Armrunde. Beim Drehschwung hält er dem links stehenden Mädchen schon seinen linken Arm hin und fliegt zu ihr hinüber in ihren ihm entgegen gestreckten linken Arm (sucht Dornen...). Noch einmal schwingt er sein rechtes Mädel herum. Zum Schluß, bei der letzten Zeile wechseln die Burschen die Plätze und tanzen wieder von vorn mit den fremden Mädchen.

Lied

Freut euch des Lebens
weil noch das Lämpchen glüht
Pflücket die Rose eh sie verblüht!
Man schafft so gerne sich Sorg´ und Müh´
sucht Dornen auf und findet sie
und läßt das Veilchen unbemerkt
das uns am Wege blüht.
Freut euch des Lebens...

Quelle:
Anna Helms und Julius Blasche,
Bunte Tänze aus acht Jahrhunderten
Verlag: Friedrich Hofmeister 1922
Text: Johann Martin Usteri – 1793 (geboren 1763-gestorben 1827 in Rapperswyl am Zürcher See) – als „Tischlied", zuerst gedruckt 1794 in Zürich mit Begleitung von Harfe und Klavier.
Musik: Hans Georg Nägeli (1795)

Italiener (Variation)

Enge geschlossene Tanzfassung

Wiegeschritt links beginnend (li - lr)
Anschließend Schotttisch oder Dreischrittdreher Rundtanzt

Quelle: Schwäbisches Kulturarchiv

25 Jahre Schwäbisches Kulturarchiv

25 JAHRE 1994 / 2019

Natur, Heimat und Wandern sind laut Satzung die Betätigungsfelder des Schwäbischen Albvereins. Beim Wandern wurde gesungen und manchmal sogar getanzt. Heimatpflege war (und ist) selbstverständlicher Bestandteil der Arbeit des Albvereins. 1994 habe ich das Schwäbische Kulturarchiv gegründet und wenig später www.schwaben-kultur.de.

Unser großer und wichtiger Verein setzt sich für die Bewahrung des immateriellen Kulturerbes der Schwaben ein. Viele private Nachlässe, die Volkstanzberatungsstelle und das große Kurt Wager Volkstanzarchiv, sind in das Schwäbische Kulturarchiv integriert worden. Nicht zu vergessen auch Uli Stahls 1208 Notensätze von Volkstänzen oder der Nachlass des Herrn Caspers, der unendlich viele Bücher und Artikel über die Schwaben gesammelt hat und uns 8000 Seiten in Sütterlin Schrift geschriebene „Konferenz Aufsätze" in unsere heutige Schrift übersetzt hat. Dem europäischen Hirtenhorn, den europäischen Sackpfeifen, den bemalten Bauernmöbeln und dem Burgenforscher Konrad Albert Koch, sind eigene große Sammlungen, bzw. Nachschlagsysteme gewidmet. Die Jahrgänge der Blätter des Schwäbischen Albvereins seit dem Jahr 1889 sind digitalisiert und abrufbar. Besondere Freude macht YouTube Haus der Volkskunst. 270 Filme hatten bereits ca. 2 Millionen Aufrufe. Wir sind auf gutem Weg. Herzlichen Dank an die Mitglieder des Schwäbischen Albvereins mit deren Mitgliedsbeiträgen das Schwäbische Kulturarchiv finanziert wird. Herzlichen Dank an Petra Hauschke für die weitsichtige Entwicklung, Beratung und Pflege des Systems und herzlichen Dank allen, die für das Schwäbische Kulturarchiv gearbeitet haben und mitarbeiten.

Immaterielles Kulturerbe:

- VOLKSTANZBERATUNGSSTELLE
- KURT WAGER VOLKSTANZARCHIV
- ULI STAHL NOTENSÄTZE
- NACHLASS DES HERRN CASPER
- EUROP. HIRTENHORN
- EUROP. SACKPFEIFEN
- BAUERNMÖBEL
- BURGENFORSCHER KONRAD ALBERT KOCH
- BLÄTTER DES SCHWÄBISCHEN ALBVEREINS
- YOUTUBE HAUS DER VOLKSKUNST.

Der neue online-Auftritt von www.schwaben-kultur.de

Rosastock, Holderblüh,

Rosastock, Holderblüh,
wann i mei Dirndl sieh,
lacht mir vor lauter Freud ,
s Herzel em Leib.

Gsichterl wie Milch und Bluat,
s Dirndl ist gar so guat,
um und um dokerlett,
wennn is no hätt.

Arme so Kugelrund,
Lippa so frisch ond gsond
Füßerl so hurtig geschwind,
tanzt wie der Wind.

Wenn i ins dunkelblau,
funkelhell Augerl schau,
mein i, i seh in mei
Himmelreich nei.

TANZBESCHREIBUNG

Aufstellung: Paarweise hintereinander im Kreis.
Mädchen und Bursche stehen halb zueinander gekehrt,
die inneren gefassten Hände sind leicht nach hinten gehoben
und die äußeren Hände sind auf der Hüfte.

1.| Vier Ländlerschritte (Walzerschritte) am Ort, der äußere Fuß beginnt, die Arme schwingen dabei, zuerst vorwärts, dann rückwärts.

2.| Das Mädchen hebt beide Hände in Schulterhöhe, der Bursche tritt hinter sie, ergreift ihre Hände und sieht sie zuerst über ihre Rechte, dann über ihre linke Schulter an.

3.| Die linken Hände werden gelöst und unter dem Tor der rechten Arme dreht sich das Mödchen ein paar mal um sich selbst.

4.| Nach einem Handklapp, werden die rechten Arme eingehakt und das Paar tanzt umeinander. Bei der Wiederholung wird links eingehängt und umeinander getanzt. (Falls mit Partnerwechsel getanzt wird, läuft das Mädchen am Schluss des Verses zu dem vor ihm stehenden Burschen mit dem es die folgende Strophe tanzt)

Es gibt noch eine zweite Tanzform. Die Tanzbeschreibung dazu gibt es bei www.schwaben-kultur.de
Quelle: Alte und neue Volkstänze gesammelt von Elfriede Cario 10. neubearbeitete Auflage 1931 B.G. Teubner. Leipzig. Berlin

Em Albverei goht's luschdig zu

Mei Schatz der isch vo Krauchawies
ond i vo Bittelschiess
tirate.....
Er hot so dicke Wada ghet,
ond i so denne Füass

Des Stiegele, mo n i gstiga be
des Stiegele steig i no
tirate....
dees Schätzle mo n i geliebte hau,
dees Schätzle lieb i no.

Hopli hop drei Nuss em Sack
hopli hop drei Kerna
tirate....
Wenn i zo meim Schätzle gang
no brauch i koi Laterna.

Mei Vaddr isch a reicher Ma,
s ischt guat dass niemand woiß
tirate....
Er hot scho Küh ond Kälber geht
jetzt hot er no a Goiß.

Mei Heraschtall isch ob's leer
ond onna isch nonz drin
tirate....
no scheißt mr au koa Kua en Stall
verreckt mr au koa Henn.

Em Albverein goht's lustig zu,
dees woiß doch jeder Wicht
tirate...
dass mir fidele Brieder send
dees isch a alte Gschicht.

Quelle:
Suppinger Liederbuch, Lied Nr. 1
und mündlich überlieferte Texte

7 | LIED

Und wieder blühet die Linde

Und wieder blühet die Linde am quellumrauschten Gestein,
mit Vogelsang, Lust und Liedern zieht wieder der Sommer ein
Tirallala, tirallala, tirallalalalla, tirallalalalla, tirallala, tirallala,
zieht wieder der Sommer ein.

Die kleinen Vögelein singen, die Blumen blühen am Hag,
das ist ein Jauchzen und Singen am lichtdurchfluteten Tag.
Tirallala, tirallala, tirallalalalla, tirallalalalla, tirallala, tirallala,
am lichtdurchfluteten Tag.

Ein Kuckucksruf in der Ferne, ein Wandrer vorüber zieht,
So tönt aus jungfrischer Kehle, ein Lied und die Linde sie blüht.
Tirallala, tirallala, tirallalalalla, tirallalalalla, tirallala, tirallala,
ein Lied und die Linde sie blüht.

Nun schließt sich der Stunden reigen, lau wehet die Abendluft.
es strömt durchs nächtliche Schweigen, berauschender Lindenduft.
Tirallala, tirallala, tirallalalalla, tirallalalalla, tirallala, tirallala,
berauschend der Linden Duft.

Traditionell

Spendenaufruf

Durch Brandschutzauflagen mussten nochmals über 400.000 € aufgebracht werden. Wir wollen versuchen die Restschulden von 140.000 € in einer gemeinsamen Aktion bis zum 40jährigen Jubiläum 2020 zurückzuführen.

Gemeinsamer Besitz aller Albvereinsmitglieder sind die schönen Wanderheime.
Gemeinsam ist es uns gelungen die beiden Denkmäler in Balingen Dürrwangen vor dem Abriss zu retten und eine neue Funktion als Kulturzentrum zu geben. 5.757 Übernachtungen und 2.165 Tagesgäste im Jahr 2018 hat das Wanderheim Haus der Volkskunst in Balingen Dürrwangen aufzuweisen. Beide Häuser sind im Besitz des Schwäbischen Albvereins und werden durch die Mitglieder der Ortsgruppe Frommern-Dürrwangen eigenständig und erfolgreich bewirtschaftet.

Alle Spender ab einer Spende von 50 € nehmen an einer VERLOSUNG teil.

1. Preis **EIN FESTWOCHENENDE**
für bis zu 50 Personen mit Übernachtung und Festmenue im Haus der Volkskunst in Balingen Dürrwangen

2. Preis **EIN FESTMENÜ**
für bis zu 50 Personen (ohne Übernachtung) im Haus der Volkskunst.

3. - 10. Preis **BILDBAND**
Schränk und Schreiner von Manfred Stingel

11. - 20. Preis **BILDBAND**
Burgen von Konrad Albert Koch

Unser Spendenkonto:
DE53 6535 1260 0024 2284 35

Wir sind als gemeinnützige Organisation anerkannt und können Spendenbescheinigungen ausstellen.

Schwäbischer Albverein

Haus der Volkskunst | Volkstanzgruppe Frommern
Ebinger Straße 52–56 | 72336 Balingen

8 | TANZ

Webertanz

1 mal einschießen...

Dem Webertanz habe ich, während meiner langjährigen Tätigkeit als Choreograph und Tanzleiter immer besondere Liebe und Aufmerksamkeit gewidmet. Tanzt man ihn zum eigenen Vergnügen ist 8 mal einschießen das Richtige. Tanzt man für Publikum, so hat sich die Version mit 2 mal einschießen bewährt. Wir haben nun noch eine kürzere Version mit einmal einschießen eingespielt.

Quelle: Schwäbisches Kulturarchiv

Professor Richard Wolfram hat eine deutsche Schwerttanzchoreographie zusammengestellt, die sich ziemlich verbreitet hat und die ich mit der Volkstanzgruppe Frommern weiterentwickelt habe. Der Narr bekam eine Maske und nach dem Nürnberger Vorbild von 1600 wurden Renaissance Kostüme getragen und der Tanz wurde „doppelt" getanzt.

Ein Bild des Nürnberger Schwerttanzes von 1600.

9 | TANZMELODIE

Schwerttänze

Hier eine alte Schwerttanzmelodie. Vielleicht entwickelt ja mal jemand eine weitere deutsche Schwerttanzchoreographie. Quellen und Anschaungsmaterial gibt es vielfältige.

Quelle: Männertänze, Karl M. Klier
Verlag: Friedrich Hofmeister, Leibzig

Vor dem Tübinger Rathaus

▶ **schwaben-kultur.de**
stellt ab sofort Melodien für Tanzleiter digital zum herunterladen bereit!

10 | LIED

Ich fahr dahin...

Ich fahr dahin, wann es muß sein, ich scheid mich von der liebsten mein. Zur letzt laß ich das Herze mein, dieweil ich leb, so soll es sein. Ich fahr dahin, ich fahr dahin.

Halt du dein Treu, so stet als ich! Und wie du willst so findst du mich. Halt dich in Hut! Des bitt ich dich. Gesegn dich Gott! Ich fahr dahin. Ich fahr dahin. Ich fahr dahin.

Quelle:
Abschiedslied aus dem 14. Jahrhundert - Text und Melodie nach dem Locheimer Liederbuch um 1452.

Dort wo die klaren Bächlein rinnen

Dort, wo die klaren Bächlein rinnen,
sah ich von fern ein Hüttlein steh,
da wohnt von allen Schäferinnen,
die schönste die ich je gesehen.
Und böt man mir auch Gold und Kronen,
so denk ich doch in meinem Sinn:
Bei meiner Lieb da möcht ich wohn,
dort bei der holden Schäferin.

Quelle: Suppinger Liederbuch

De mei ond de dei

Dreischrittdreher oder Schottisch

Quelle: Suppinger Liederbuch, Titel Nr. 97

Tonträger wechselten im Lauf der Jahrzehnte

Auch schwaben-kultur.de stellt ab sofort Melodien für Tanzleiter digital zum herunterladen bereit!

Die Erfindung des Grammophons 1887 ermöglichte es, Musik und Gesang aufzuzeichnen und beliebig oft wiederzugeben. Es begann das Zeitalter der Schellackplatten. Sie wurden durch Vinylplatten abgelöst und danach durch PVC Schallplatten, die nicht so leicht zerbrechen wie Schellackplatten. Tonbänder und Tonbandkassetten waren der nächste Schritt. Danach brach das digitale Zeitalter an und die CD trat ihren Siegeszug an.
Alle diese Tonträger machten es möglich - ohne Musikanten - jederzeit tanzen zu können, eine wunderbare Sache für Leute die gerne tanzen.
Heute werden die meisten Melodien im Internet verbreitet und verkauft und über Handys abgespielt. Auch wir wollen uns dieser Entwicklung nicht verschließen.

Viele alte Tonträger sind digital im Archiv auf www.schwaben-kultur.de zu finden.

13 | TANZLIED

Oberab

Es hot an Bauer an zottiga

Tanzbeschreibung

Aufstellung: Beliebig viele Paare im Stirndoppelkreis, Tänzer Rücken zur Mitte.
Einhandfassung rechts. Freie Hände auf der Hüfte.
Schritart: 3/4 Takt

Takt 1-2| Zwei Schwingschritte am Platz, rechts über links beginnen.

Takt 3-4| Fassung lösen.
Tänzerin weiter Schwingschritte am Platz bis Takt 8 (Wdh.). Tänzer mit 4 betonten Schritten 1/2 Drehung gegensonnen zur Mitte. Beim 4. Schritt auf (1) von Takt 4 droht er mit der rechten Faust in trotziger Gebärde zum Tänzer gegenüber. Drohstellung auf (2) und (3) von Takt 4 bei behalten.

Takt 5| Der Tänzer klatscht auf (1) einmal in die Hände und dreht gleichzeitig gegensonnen herum zur Front zur Partnerin.

Takt 6| Er klatscht auf (1) einmal auf seine Oberschenkel,

Takt 7| links-rechts-links auf den linken-rechten-linken Oberschenkel

Takt 8| und auf (1) einmal auf beide Oberschenkel, gleichzeitig kleiner Schlußsprung zur Partnerin.
Wiederholung Takt 1-8.

Takt 9| Tänzerin mit Walzerschritten je Takt 1/2 Drehung mitsonnen in Tanzrichtung unter den erhobenen gefassten Rechten. Tänzer Gehschritte mit leichtem Heben des freien Fußes: Schritt links vorwärts auf (1), rechten Fuß mit der Fußspitze an den Knöchel des linken heranführen (2), Pause (3); Schritt rechts vorwärts usw.

Tänzerin dreht gegensonnen, sonst wie Takt 9-16.
Der Tänzer senkt seine Rechte auf die rechte Schulter der Tänzerin und fängt so ihre Drehung ab.
Schlußstellung nebeneinander, gefasste Hände auf ihrer rechten Schulter.

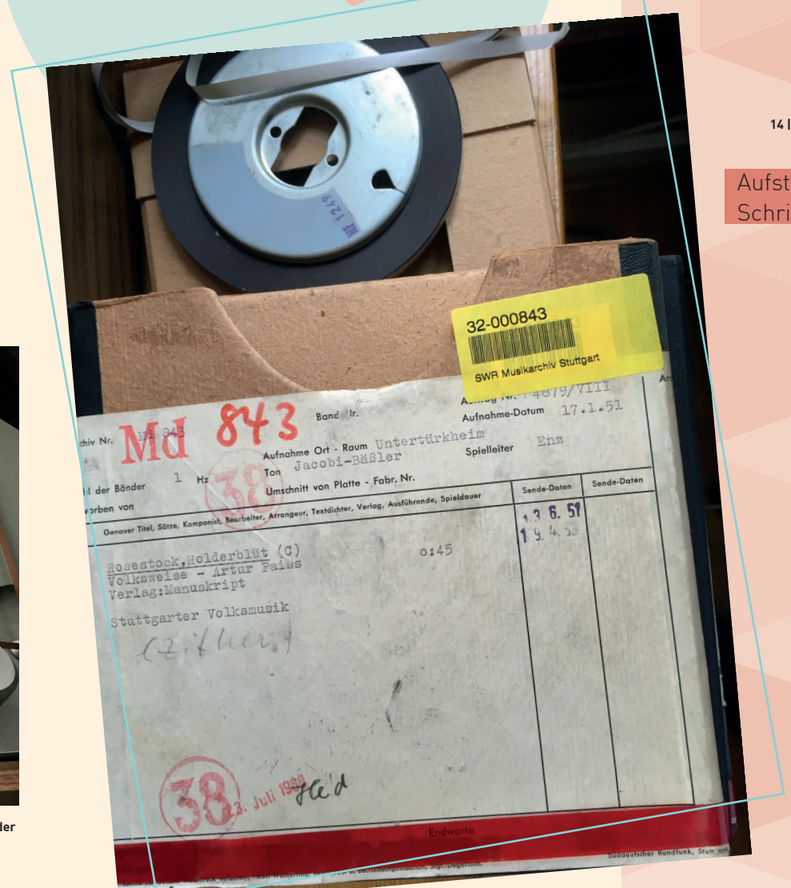
Quelle: Schwäbisches Kulturarchiv

Vor ca. 25 Jahren...

Sehr besorgt rief mich Veit Erdmann, Redakteur für Land und Leute vom SWR an. Die Programmstruktur würde geändert werden. Die Sendung Land und Leute wird es nicht mehr geben. Ob der Albverein nicht seinen Einfluß geltend mache könne, damit Heimatthemen nicht ganz verschwinden. Wir vereinbarten einen Gesprächstermin. Veit schilderte mir die bevorstehenden dramatischen Veränderungen im SWR. „Die schmeißet au älles naus....“ Ich durfte in das große Schallarchiv. Veit besorgte mir eine Bandmaschine und ich versuchte zu bewahren was möglich war. Ich sortierte heimatkundlich wichtige Aufnahmen aus, nahm sie Waschkörbeweise mit nach Hause. Mein Sohn Bert und andere junge Leute digitalisierten die Bänder. Ich hatte damals gerade ein furchtbar teures CD - Brenngerät gekauft. So kamen viele wichtige Tondokumente in das Schwäbische Kulturarchiv.

Bandmaschine - Bänder

Auch die Musikaufnahmen der drei Dornhaner Tänze (Nr. 1, Nr. 13 und Nr. 14) von 1949 wurden so gerettet. Die Tanzformen haben mir 2 Mitglieder der Trachtengruppe Dornhan 2018 gezeigt.



Manfred Stingel

Tobias Kattrin

Bildunterschrift

14 | TANZ

Kaffeetanz

Quelle: Schwäbisches Kulturarchiv

Aufstellung: Paarweise im Kreis zueinander, Tänzer Rücken zur Kreismitte.
Schritarten: Mazurka

Takt 1-2| 2 Mazurkaschritte mit den Außenfüßen, auf den Innenfüßen leicht federnd.
Takt 3| mit 1 Walzerschritt 1/2 Drehung gegensonnen
Takt 4| Mazurkaschritte vorwärts (mitsonnen) mit den Innenfüßen.
Takt 5-6| 2 Mazurkaschritte mit den Außenfüßen
Takt 7| mit einem Walzerschritt 1/2 Drehung mitsonnen zur Ausgangsstellung
Takt 8| Mazurkaschritt mit den Innenfüßen.
Takt 9| Mazurkaschritt mit den Außenfüßen
Takt 10| mit 1 Walzerschritt 1/2 Drehung gegensonnen.
Takt 11| Mazurkaschritt mit den Innenfüßen mitsonnen
Takt 12| mit einem Walzerschritt 1/2 Umdrehung mitsonnen
Takt 13-16| wie Takt 9 - 12

15 | LIED - INSTRUMENTAL

Auf hohem Berge

Quelle: Suppinger Liederbuch, Titel Nr. 4

16 | LIED

Stoßt an...

Wenn etwas gelungen ist, wenn etwas zu feiern ist, dann wird bei uns angestoßen und etwas getrunken. Wir tun das mit einem Liedle, das im Suppinger Liederbuch als Titel Nr. 64 dokumentiert ist.

Stoßt an, stoßt an, stoßt immer an!
Man lebt ja nur einmal,
man lebt ja nur einmal einmal,
man lebt ja nur einmal.
Bei uns geht's immer
je länger je schlimmer
und besser wird's nimmer
und immer wird's schlimmer!
Halli, hallo, halli hallo,
bei uns geht's immer a so,
bei uns geht's immer a so.

Das braune Bier, das trink i gern.
Ei du, ei du, Ei du.
Bei meinem Schatz da wär i gern,
ei du, ei du, ei du.
Ei du mein schwarzbrauns Dudele,
du läßt mir keine Ruh, ja Ruh.
Auf der Alb geht's lustig zu.
Auf der Alb geht's lustig zu.

Quelle: Suppinger Liederbuch

17 | TANZLIED

Dui mo a Schäfer liebt

Mi freit mei jongs gsonds Bluat
des en mir walla duat,
dees isch mir it vergonnt,
koi Viertelstund.
Des isch mir it vergonnt,
des isch mir it vergonnt,
des isch mir it vergonnt,
koi Viertelstund.

I be vo Sonta vom älteste Haus,
mir geit ma z viel Haber,
drom schlag i so aus.
mir geit ma z viel Haber,
mir geit ma z viel Haber,
mir geit ma z viel Haber,
drom Schlag i so aus.

Den mon i gar it mog
den sieh'n i alle Dag,
der mir mei Herz erfreut,
der isch so weit.
Der mir mei Herz erfreut,
der mir mei Herz erfreut,
der mir mei Herz erfreut,
der isch so weit.

Der mit dr Zipfelkapp
der hot koi Geld em Sack
der mi am broita Huat
der hot Geld gnuag.
Der mit am broita Huat
der mit am broita Huat,
der mit am broita Huat,
der hot Geld gnuag.

S Ührle hot g'schlaga
S Ührle uf drui uf drui
frait mi mei ledig sei
emmer ufs nui.
Frait mi mei ledig sei,
frait mi mei ledig sei,
frait mi mei ledig sei,
emmer ufs nui.

Quelle: Schwäbisches Kulturarchiv

Freut euch des Lebens

Das Jugend-tanzleiter-Ensemble des Schwäbischen Albvereins

Adresse
Haus der Volkskunst
Ebinger Str. 56
72336 Balingen
info@schwaben-kultur.de

Texte und Idee: Manfred Stingel
Fotos: Dominik Bamberger, Peter Böse, Tim Hofmann, Manfred Stingel, Doris Steingräber
Mitwirkende:
Viola Wizemann
Jessica Siedesberger
Annika Eichhorn
Jule Demandt
Laura Grüninger
Nathalie Kattrin
Marina Wagner
Laura Hanke
Tabea Hauer
Pascal Kattrin
Jan Sonntag
Paul Gihr
Florian Kappe
Joshua Noelke
Steffen Hübner
Tobias Meindl
Simon Henkel

Musikanten:
Christine Kalbantner
Vroni Brehm
Tobias Kattrin
Bastian Niklas
Manfred Stingel

Tonstudio:
Studio Bauer, Ludwigsburg
Philipp Heck

Gestaltung:
IDEENREICH Ingrid Endele

Titel der Tonaufnahmen

1| Altkatholisch (ond ich hab dir's ja schon oft gesagt)
2| Droba em Oberland
3| Freut euch des Lebens
4| Italiener
5| Rosastock, Holderblüh
6| Em Albverei goht's luschdig zu (Treue Liebe)
7| Und wieder blühet die Linde
8| Webertanz (1 mal einschießen)
9| Schwerttanz
10| Ich fahr dahin, wann es muß sein
11| Dort wo die klaren Bächlein rinnen
12| De mei ond de dei
13| Oberab
14| Kaffetanz
15| Auf hohem Berge
16| Stoßt an, stoßt an, stoßt immer an
17| Dui mo an Schäfer liabt